

A U S Z U G

aus der Niederschrift über die 44. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche
Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am 24.07.2007

7.1. Grundsatzbeschluss zum Erhalt des Freibades Elsthal Vorlage: A-4042/2007

Frau Wehlan trägt zu dem Antrag der Fraktion DIE LINKE weitere Argumente vor, die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt sind.

Frau Herzog-von der Heide weist daraufhin, dass die Verwaltung die Bademöglichkeit im Elsthal erhalten will. Daher bedarf das Vorhaben einer gründlichen Abwägung und beide Varianten (Erhalt des Freibades als konventionelles Bad und Errichtung eines Naturbades) sind abzugleichen und zu untersuchen.

Folgende Fakten zählt sie u. a. auf:

- Für das 1985 wiedereröffnete Freibad wurden im Zeitraum 1992 – 2006 rund 250.000 EUR Bauunterhaltungskosten aufgewandt, Durchschnitt 14.000 EUR/Jahr, zum Vergleich: für das Werner-Seelenbinder-Stadion wurden jährlich 6.000 EUR Baukosten für die Unterhaltung ausgegeben (vor der Umbauzeit).
- Die Geländefläche beträgt 14.000 qm, die Wasserfläche 2.000 qm.
- Bei jährlich 100 Tagen Freibadesaison sind das durchschnittlich 15 – 20 Besucher pro Tag.
- Größter Schwachpunkt ist momentan das Leitungssystem vom Maschinenhaus zum Becken.
- Für eine Erneuerung der Leitungen, die in bis zu 4 m Tiefe liegen, wird eine Bausumme von 150.000 EUR geschätzt – nur für diese eine Erneuerungsmaßnahme.
- Sollte der „Erhalt des Freibades“ beschlossen und somit eine Sanierung nach heutigen Standards durchgeführt werden, müsse mehr Geld her.
- Es wird keine Flussbadeanstalt entstehen.

Eine Untersuchung wurde angestellt, erklärt Frau Herzog-von der Heide weiter, die berücksichtigt, diesen hochwertigen Naturraum durch einen Campingplatz für touristische Aspekte zu erweitern und auch durch Synergieeffekte für eine nachhaltige Bewirtschaftung zu sorgen.

In einer Machbarkeitsstudie wurde untersucht, ob denn der Platz für einen Campingplatz ausreicht, mit dem Ergebnis, dass der Platz ausreichend sei. In unserer Region fehlen weitgehend noch die Erfahrungen mit Naturbädern, doch die Zahl derer nimmt zu. Frau Herzog-von der Heide hat sich mit einem in Trossingen entstandenen Naturbad beschäftigt, das aus einer ähnlichen Ausgangslage wie in Luckenwalde entstanden ist, und berichtet darüber ausführlich.

- Herr Pohle erscheint zur Sitzung.

Herr Buß stellt auszugsweise aus der Präsentation im Hauptausschuss vom 10.07.2007 Beispiele von Naturbädern und den Stand der Erkenntnisse zum Standort Elsthal vor.

Im Ergebnis der Diskussion in der Stadtverordnetenversammlung wird durch die Fraktion DIE LINKE durch einen Änderungsantrag der vorliegenden Antrag neu formuliert.

Pause: 18:22 – 18:35 Uhr

Der folgende Änderungsantrag wird verteilt und zur Abstimmung gestellt:

„Änderungsantrag vom 24.07.2007 der Fraktion DIE LINKE zum Antrag (Drucksachen-Nr. A-4042/2007)

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
Die Bürgermeisterin wird beauftragt, den Standort Elsthal in zwei Varianten zu untersuchen:

1. Erhalt/Sanierung als konventionelles Freibad
2. Gestaltung als Naturbad.

Dabei soll auch die Möglichkeit zum Bau eines Campingplatzes einbezogen werden. Die Bau- und Folgekosten sollen für beide Varianten geschätzt und dargestellt werden.“

Herr von der Heide weist daraufhin, wenn es im Änderungsantrag heißt: „Die Bürgermeisterin wird beauftragt, ...“, dass im Zuge der Haushaltsberatung entsprechende Mittel für eine ordentliche Planung und Abschätzung von Fachleuten für die Untersuchung zu berücksichtigen seien.

Frau Herzog-von der Heide erläutert, dass für dieses Projekt Mittel im Haushalt zur Verfügung stehen. Anfang August werden mit entsprechenden Büros Verhandlungen zu den Kosten und zu den Zeitabläufen, in denen mit Ergebnissen zu rechnen ist, geführt.

Änderungsantrag zum Antrag bestätigt
Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Bestätigt: Stadt Luckenwalde

Büro der Stadtverordneten / Pressestelle

Verteiler: